

Keine U-Bahn-Station im Hartzloh zu Lasten von Umwelt und Mensch!!

ÖFFENTLICHER BÜRGERDIALOG DER HOCHBAHN AM MONTAG, DEN 19. SEPTEMBER VON 18.30 BIS 20.30 UHR IM MARGARETHA-ROTHE-GYMNASIUM, (Langenfort 2, nahe der Ringbrücke)

WORUM GEHT ES? Die Hochbahn plant hier im Hartzloh den Bau einer U-Bahn-Station der zukünftigen Linie U5. Zwischen Fuhlsbüttler Straße und Wagenfeldstraße soll es nach unseren Informationen eine Großbaustelle geben. Leider ist die Hochbahn bis heute nicht dazu bereit, die Eckdaten der Planung sowie die Machbarkeitsstudie offenzulegen. Dies wird hoffentlich endlich auf der Infoveranstaltung der Hochbahn am Montag der Fall sein (siehe Wochenblatt von letzter Woche). **Es ist kaum vorstellbar, dass nach einem Bauprojekt dieser Größenordnung unser Hartzloh noch wiederzuerkennen sein wird. Von den Belastungen der Anwohner im und um den Hartzloh während der Bauphase ganz zu schweigen!**

WARUM EINE U5-STATION IN BARMBEK-NORD? Die geplante Linie U5 von Bramfeld in die City Nord wird extrem teuer. Dies kann die Stadt Hamburg nicht alleine finanzieren und braucht daher einige Milliarden Euro vom Bund. Um diese Gelder zu erhalten, ist die Hochbahn bestrebt möglichst hohe Nutzerzahlen für die neue U-Bahn vorzulegen um zu zeigen: „Die Investition lohnt sich.“ Darum der „Anschluss“ von Barmbek-Nord mit einem Umweg nach Süden.

WARUM DIESER STANDORT? Es wird ein Standort an der Fuhlsbüttler Straße favorisiert – aber möglichst weit weg von der S-Bahn Alte Wöhr und Rübenkamp, denn im Umkreis von 650m um eine Station gilt ein Gebiet bereits als „erschlossen“. Hier geht es scheinbar um jeden Meter Abstand, denn der gesamte Hartzloh liegt im bereits durch die S-Bahn erschlossenem Gebiet! Aus diesem Grund ist die Hochbahn bereit, in einer eigentlich viel zu engen Wohnstraße eine riesige Baugrube auszuheben – **ohne Rücksicht auf Umwelt, alten Baumbestand und Anwohner!**

GÄBE ES ALTERNATIVEN? Allerdings. Die Hochbahn müsste nur bereit sein, einen für Bau und Betrieb optimalen Standort zu suchen, ohne auf den Abstand zu S-Bahn zu schießen. Die von der Hochbahn statistisch errechneten Nutzerzahlen für eine Station Hartzloh kannibalisieren bereits die S-Bahn – von den genannten 10.800 Nutzern kommt etwa die Hälfte von der S-Bahn! **Einem sinnvolleren Standort – auch in größerer Nähe zur S-Bahn – ist der Vorzug zu geben!**

WIRD DIE U5 BIS IN DIE INNENSTADT FÜHREN? So ist es geplant. Als wichtigstes Ziel für den Bau der U5 wird die Entlastung der Metro-Buslinien 5+6 genannt. Warum wird dann nicht dort mit dem Bau begonnen? Weil die Linie durch Winterhude, Uhlenhorst und das neue, teure In-Viertel Sankt Georg führt – dort ist mit erheblichem Widerstand der solventen Einwohner zu rechnen. Aber: Wenn die U5 für viel Geld erst einmal bis in die City Nord gebaut ist, sind damit Fakten geschaffen, die ein „durchdrücken“ der weiteren Streckenabschnitte erleichtern könnte. **Ob die U5 jemals den Hauptbahnhof erreichen wird, oder als Teilstrecke auch zukünftig in der City Nord endet, steht in den Sternen.**

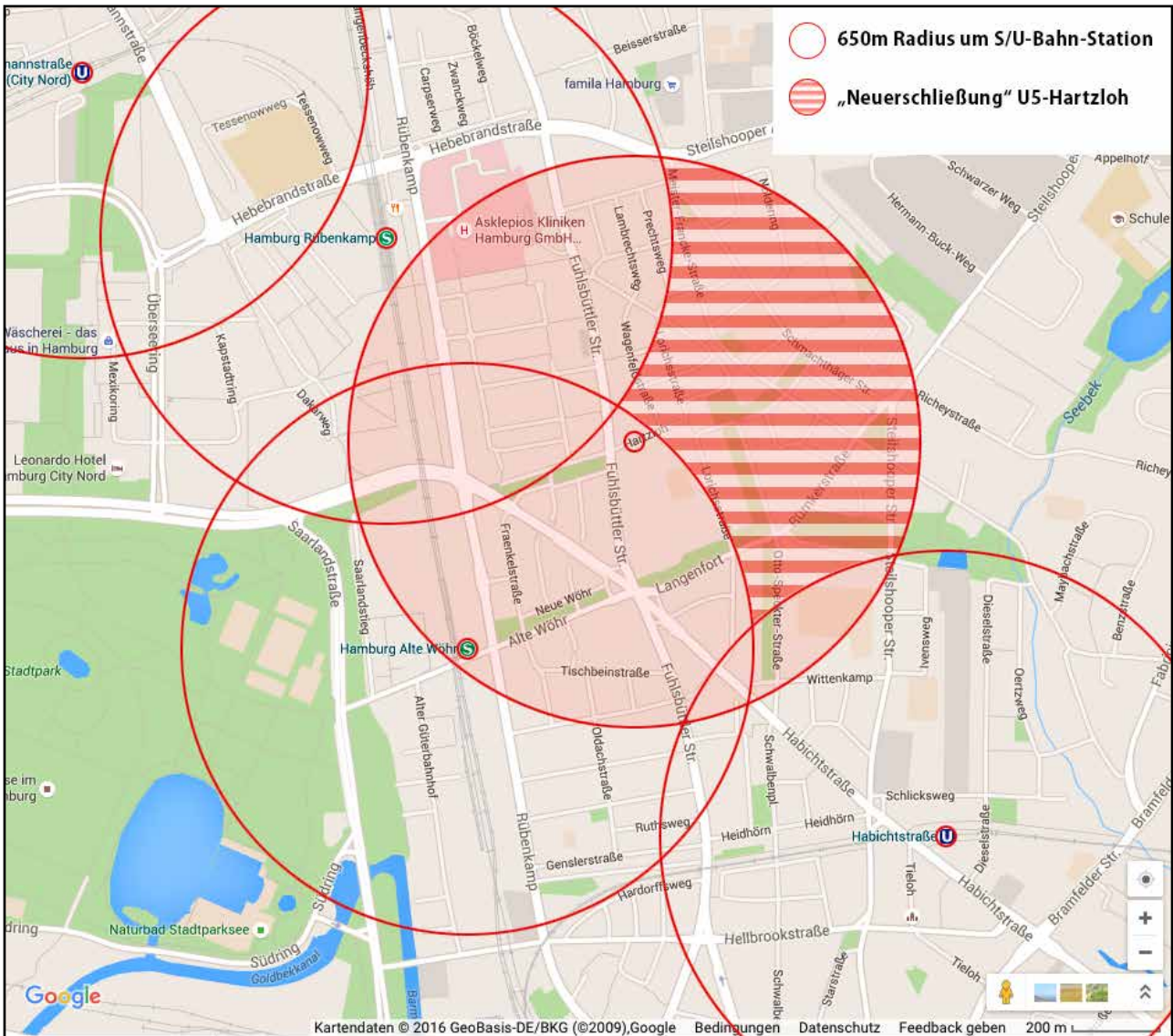
KOMMEN SIE ALLE UND SAGEN SIE LAUT NEIN DANKE! ZU DIESEM IRRSINN!



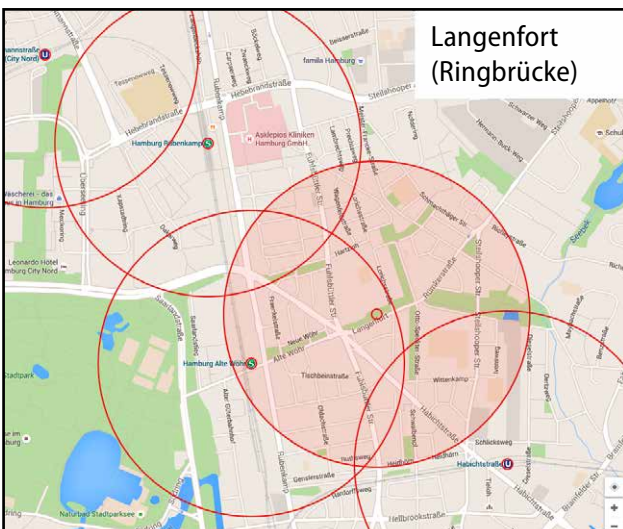
Alle aufgeführten Informationen sind entweder öffentlich zugänglich und/oder stellen unsere persönliche Sichtweise dar. Wir stehen im schriftlichen Dialog mit der Hochbahn, konnten aber bislang zu vielen angebrachten Punkten keine konkrete Antwort oder weiterführende Informationen erhalten – wir hoffen, dass die Infoveranstaltung am Montag neue Erkenntnisse bringt.
Claudia und Robert Lindenau

GESUCHT

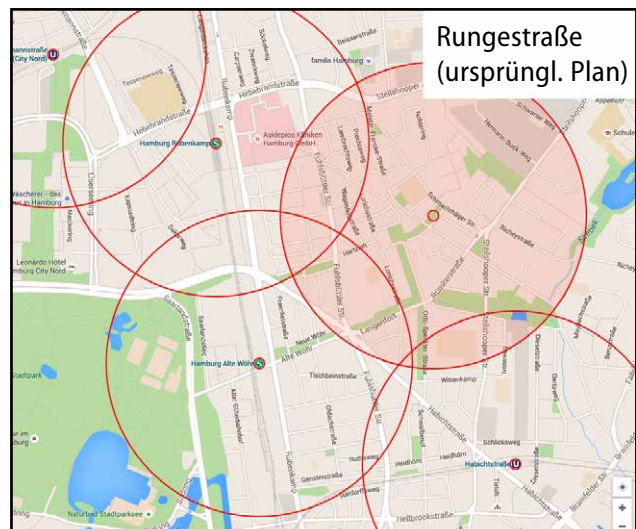
EIN SINNVOLLER STANDORT FÜR DIE U-BAHN-STATION



Aktuelle Planung der Hochbahn: U-Bahn-Station im Hartzloh. „Große bauliche Freiheiten“ (Zitat: Hochbahn)
Unten zwei Alternativ-Vorschläge von uns mit wirklichen „baulichen Freiheiten“. Was denken Sie?



Zentral an der Ringbrücke mit Anschluss an die Schulen und Bus-Linien 39, 7, 172



Ursprünglicher Plan: Größeres Einzugsgebiet, aber nicht direkt an der Fuhle